

Wir stellen vor...

## **Rekord-Vorstand und ehemals aktiver Ringer**

### **Manfred Strauß...Teamgeist über alles**

Manne Strauß, der ältere Bruder von Hans-Hermann, Jürgen und Roland, entdeckte erst mit 14 Jahren das Ringertraining. Vorher jagte er im Jugendfußball dem runden Leder nach...doch wegen seines Körpergewichtes liefen ihm die Gegenspieler weg...und so entschloss er sich doch für einen Sportartwechsel.

Die Erfolge im Ringen ließen nicht allzu lange auf sich warten. Mit 17 Jahren war er als Sechster der Deutschen Jugendmeisterschaften 1974 bereits auffällig auf den Matten unterwegs.

Ein Jahr später errang er in Bad Reichenhall bei der Jugend die **Deutsche Vizemeisterschaft** bis 87kg im gr.-röm. Stil!

Damit geriet das TSV-Talent ins Blickfeld des KSV Aalen und so wechselte Manne im Tausch gegen 2 Aalener Ringer (Anm: Raimund Hägele und Benno Hilpert, welche letztlich den TSV-Aufstieg in die 2. Bundesliga ermöglichten) an den Kocher. Sie benötigten ihn für ihre Jugendstaffel, mit welcher Manne 1975 als Schwergewichtler entscheidend zu deren Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft beitrug.

Als Bonbon war Manfred auch in der Saison 1975/76 in der Bundesliga-Staffel aktiv, ging in der Bundesliga-Endrunde gegen den damaligen Wittener Topringer Heinz Eichelbaum lediglich mit einer 2:4 Passivitätsniederlage, ohne technische Wertung beider Ringer, von der Matte und trug mit zur Deutschen Vizemannschaftsmeisterschaft des KSV Aalen bei.

### **Bronze und Gold bei Deutschen Juniorenmeisterschaften**

1976 gelang Manne als **Dritter der Deutschen Juniorenmeisterschaft** (noch für Aalen) im Superschwergewicht +100 kg das begehrte nationale Edelmetall.

Die TSV Herbrechtingen hatte inzwischen den Aufstieg in die 2. Bundesliga erreicht und so kehrte Porky, wie Insider ihn liebevoll nennen, wieder zu seiner „heißen Liebe“ TSV, zu seinem Stammverein zurück.

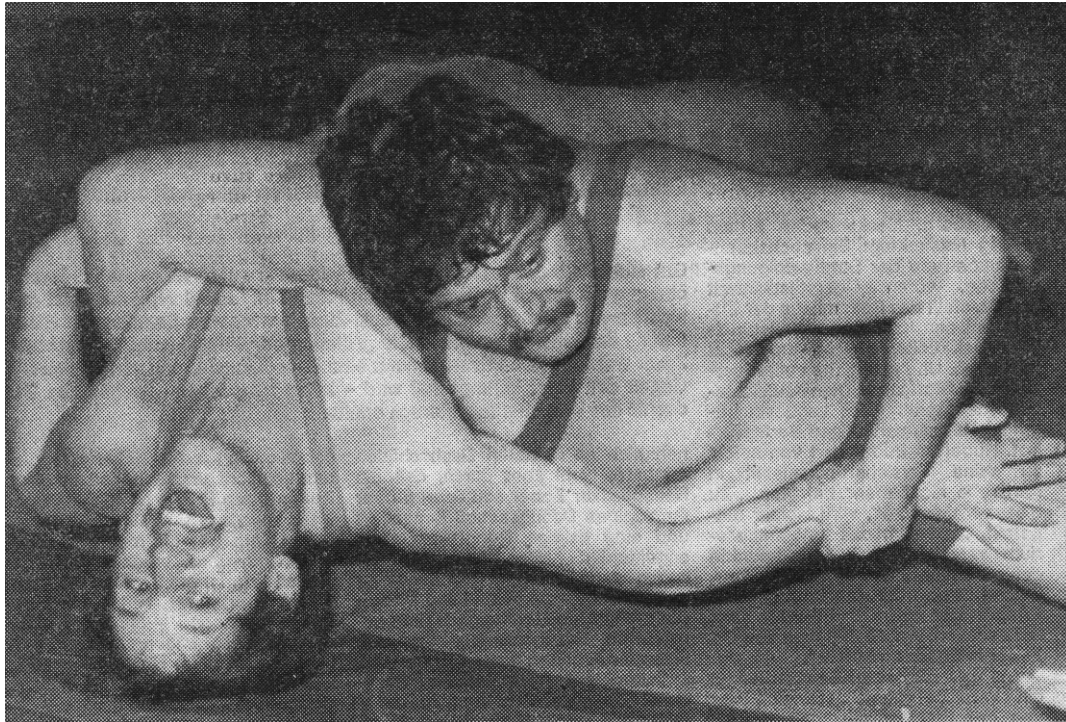
Er vergoldete 1977 auf Anhieb seinen 3. Platz aus dem Vorjahr mit dem **deutschen Juniorenmeistertitel** im Gewicht bis 100 kg im gr.-röm. Stil.

Damit holte 1977 die Familie Strauß zum Doppelschlag auf der Ringermatte aus, nachdem in diesem Jahr auch Bruder Hans-Hermann deutscher Schülermeister wurde.



Fortan standen bei Manne als TSV-Leistungsträger die Mannschaftskämpfe mehr im Vordergrund.

Ein einmaliger Team-Erfolg gelang dann 1979 zusammen mit seinem Bruder Hans-Hermann als Mitglied der „HZ-Mannschaft des Jahres“ mit dem 3. Platz in der 2. Bundesliga Süd, wo im Saison-Endspurt der mögliche Titelgewinn und Aufstieg in die DRB-Eliteliga nur haarscharf entglitt. 12 kg Gewichtmachen in die Kategorie bis 90 kg für den Berchtesgaden-Auswärtskampf wurde nicht belohnt.



Manfred Strauß in Aktion

Mit Fünften und Sechsten Plätzen war Manfred für spätere nationale Titelkämpfe nominiert und damit noch gut dabei.

Nach 218 absolvierten Mannschaftskämpfen seit 1971 für die TSV hängte er berufsbedingt im besten Alter von 28 Jahren die Ringerschuhe leider an den Nagel. Dies hatte seinen plausiblen Hintergrund: Als gelernter KFZ-Elektriker machte er sich mit einem neu eröffneten Autohaus selbstständig...das Verletzungsrisiko war einfach zu riskant.



Sein allerletzter Kampf... Manne wurde dann nochmals schwach...im Freundschaftskampf gegen den TV Grenchen trat er nach vielfacher Animation nochmals in Aktion.



## Manne...36 Jahre Abteilungsleiter ohne Wenn und Aber

Doch Manne ließ die Ringer nie im Stich. Als Not am Mann war und das „Abteilungsschiff“ führungslos dahin schlingerte, da gab er sich einen Ruck und stellte sich **ab 1985 als Abteilungsleiter** zur Verfügung.

Aus der vorübergehenden Chefrolle haben sich inzwischen 36 tolle, erlebnisreiche und erfolgreiche Jahre an der Abteilungsspitze entwickelt...eine sagenhafte, Beispiel suchende „Laufbahn ohne Verfallsdatum“.



Unter seiner Ägide wurde in und mit der Abteilung viel geschaffen...in Guten, wie in schlechten Zeiten, wie in einer richtigen Ehe.

Eines ist ihm immer wichtig, stand immer im Vordergrund...das **Wir** in der Abteilung.

2009 konnte er die Deutsche B-Jugend Meisterschaft nach Herbrechtingen holen .

Zum Jubiläum „50 Jahre TSV Ringen“ (nach der Wiedergründung 1961), gelang ihm als i-Tüpfelchen, dass der DRB der TSV Herbrechtingen die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der Männer im gr.-röm. Stil übertrug.

Nicht zuletzt durch seine guten Kontakte und akribische Organisation klappten beide DM's hervorragend und wir erhielten großes Lob von allen Seiten dafür.

In dieser Zeit konnte er, parallel zu den zahlreichen sportlichen Erfolgen, auch viele bleibende Ideen verwirklichen.

Neben dem Ausbau unseres Abteilungsraumes „Kilostüberl“ im TSV-Anbau der Oskar-Mozer-Halle und der Gründung des „Fördervereines Mattenratzen“, gehört da als absolutes Highlight unsere neue Heimat in der neuen Bibrishalle, unser neuer **Ringerraum** dazu.

Nach zweijähriger Planung, hartnäckiger Lobbyarbeit bei der Stadt Herbrechtingen, zielstrebigere Beschaffung der notwendigen Finanzmittel, mit Hilfe des Fördervereins und vieler TSV-Mitglieder, über Arbeitsdienste, Spendenaktionen, sowie Aquirierung bei Firmen und Werbepartnern, konnte der Ausbau und die Einrichtung des Ringerraumes mit Ringermatte, Kraftstation, Gewichten und Cardiogeräten 2019 fertiggestellt werden.

Es wurde ein Schmuckstück!

„Nebenbei“ sorgte Manfred bei der Stadt beharrlich auch dafür, dass die neue Mehrzweckhalle nahezu optimal für die Abwicklung unserer Ringkämpfe mit Beamern, Leinwänden u.a. ausgestattet wurde.

Ohne Manfred hätten wir sicher keine so optimalen Trainings- und Wettkampfbedingungen in der neuen Halle! **Danke Manfred!**

**Teamgeist über alles**, so wurde Manne einst als aktiver Ringer in der HZ vorgestellt... Kameradschaft und Zusammenhalt hatten bei ihm schon immer „höchschde Priorität“... das ist und bleibt sein Credo!

Nicht zu vergessen die vielen Ringerausflüge mit dem Omnibus, wo er als Bus-Chauffeur seine Ringerabteilung nach Budapest, nach Prag, nach Berlin und Hamburg und nach Amsterdam gefahren und wieder gut nachhause gebracht hat.

Bei einer der Jahresabschlussfeiern überreichten ihm seine Ringer symbolisch ein „goldenes Lenkrad“ als ein Dankeschön, denn die TSV Herbrechtingen ist sicherlich der einzige Verein, welcher zudem bei den Auswärtskämpfen mit einem eigenen Busfahrer aufkreuzt, der rein zufällig noch Vorstand der Truppe ist.

Doch manchmal ist mit ihm auch „nicht so gut Kirschen essen“, insbesondere wenn es um die Belange seiner Ringer geht.

Auch als Fraktionsvorsitzender im Stadtrat hat er sich einen Namen gemacht und so ein tadelloses und umsichtiges Standing erworben.

### **Manne Strauß ist eine Vereinsikone durch und durch!**

Von seinen aktiven Ringern erhielt Manne, der sonst immer für die Ehrung der anderen Mitglieder zuständig ist, im Rahmen der Jahresabschlussfeier, am 5.1.2020, einen Geschenkkorb für sein Engagement.

Bei dieser Feier hat das TSV-Ehrenmitglied Manne übrigens auch die WRV-Ehrendadel in Gold erhalten.

Alwin Reimer

Pressewart  
TSV Herbrechtingen  
Abt. Ringen



Bild von Stefan Rühle